

Mendelssohn-Bartholdy-Schule ist Gastgeber für erste Sitzung des neu gewählten Kreiselternbeirats

„Tolle Schule“, „Hervorragende Lage am Eichwald“, „Prima Sportstätten“, so das Feedback des für zwei Jahre neu gewählten Kreiselternbeirats bei seinem Besuch in der MBS. Dieser hatte für sein erstes Treffen in neuer Zusammensetzung am 7. Februar die Schule besucht und die Arbeit aufgenommen. Das Gremium vertritt gegenüber der Kreisverwaltung und dem Staatlichen Schulamt die Interessen der Elternschaft von rund 30.000 Schülerinnen und Schülern, die an den 64 Schulen der unterschiedlichen Schulformen im Main-Taunus-Kreis unterrichtet werden. Darüber hinaus ist der Kreiselternbeirat in unterschiedlichen Arbeitskreisen und Beiräten wie beispielsweise dem Integrationsbeirat und dem „Runden Tisch Nahmobilität“ vertreten. Als wichtige Ansprechpartner für die Schulleiterbeiräte und die Elternvertreter der Schulen des Kreises stehen für die Wahlperiode 2023 - 2025 14 Vertreter und sechs Ersatzvertreter aus fast allen Schulformen bereit. Neben dem langjährigen Vorsitzenden Matthias Bormann (Gymnasium Albert-Einstein-Schule) verstärken den Vorstand Guido Ilse (Grundschule Lindenschule), Loreta Lipaj (Kooperative Gesamtschule Heinrich-Böll-Schule), Michael Müller (Gymnasium Main-Taunus-Schule), Matthias Renz (Gymnasium Graf-Stauffenberg-Schule) und Manuela Töpfer für die MBS (Elternvertreterin der Klasse 5g1) den Vorstand. Komplettiert wird der Kreiselternbeirat durch Linda Blessing (Grundschule Astrid-Lindgren-Schule), Inken Doderer (Förderschule Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule), Sebastian Fischer (KGS Gesamtschule Fischbach), Jürgen Hermann (KGS Heinrich-von-Kleist-Schule), Melanie Hirt (KGS Weingartenschule), Attila Höhn (Ersatzschule Elisabethenschule), Stefan Jouaux, (KGS Weingartenschule) und Markus Kron (IGS Heinrich-von-Brentano-Schule).

Schwerpunktmäßig gibt es neben Digitalisierung und Medienkompetenzerwerb weitere wichtige Themen, für die sich der Kreiselternbeirat in seiner zweijährigen Amtszeit einsetzen wird. Die Berufsorientierung an den Schulen, die Schülerbeförderung des ÖPNV und das Essensangebot der Schul-Caterer stehen auf dem Plan. Darüber hinaus sind der Personalmangel, die Schulkindbetreuung sowie die allgemeine Schulentwicklung „Dauerbrenner“ auf der Agenda.



Der neugewählte Kreiselternbeirat.